

Thematisch „Armut – Chancengleichheit fördern“

In diesem Themenfeld ging es um die Darstellung der Zusammenarbeit von Akteuren für Familien und dem Sport um eine Benachteiligung von Kindern aus sozial schwächeren Verhältnissen zu vermeiden. Dies kann zum Beispiel durch Spenden, die Übernahme von finanziellen Patenschaften, aber auch durch kostenfreie Materialnutzung erfolgen.

Die Dokumentation dieses Themenfeldes ist wie folgt aufgebaut:

- I Wichtige Erkenntnisse
- I Beispiele zu Kooperationen zu diesem Thema

Wichtige Erkenntnisse/Diskussionspunkte:

- I Die betroffenen Familien müssen in die strukturellen Veränderungsprozesse direkt mit eingebunden werden.
- I Die Entscheidungsträger müssen sich stärker mit den Biografien der Betroffenen auseinandersetzen. Um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden, muss die Perspektive der Familien eingenommen werden.
- I Durch eine neue Form der Öffentlichkeitsarbeit können neue Zugänge zu den Betroffenen vor Ort geschaffen werden. Mit Hilfe von Sportlotsen kann eine direkte Ansprache der Familien erfolgen.
- I Die Erwartungen an den ehrenamtlich geführten Sportverein dürfen nicht zu hoch gesetzt werden.
- I Zum Teil stellen die Polarisierung von „Arm und Reich“ in den Vereinen und der entsprechende Umgang damit eine Schwierigkeit dar.
- I Im Umgang mit betroffenen Familien bedarf es kompetentem und geschultem Personal.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit Armut – Chancengleichheit fördern

Elmshorner MTV

Kooperationspartner:

- | Kreissportverband Pinneberg
- | Elmshorner MTV
- | Kinderschutzbund
- | Sparkasse Elmshorn
- | Agentur für Arbeit Elmshorn



Quelle: <http://www.emtv.de>

Projektstart: 2011

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes:

Schleswig-Holstein

Kurzbeschreibung des Projektes:

Der Elmshorner MTV und der Kinderschutzbund sind eine Zusammenarbeit zum Wohle benachteiligter Kinder eingegangen. Ziel dieser Kooperation ist es, benachteiligte Kinder aus Elmshorn zum Sport zu bringen, damit diese von den positiven Auswirkungen des Sporttreibens profitieren können (z.B. durch Wertevermittlung, wie das Erlernen von Fairness, Toleranz und Teamgeist). Der Kinderschutzbund Elmshorn vermittelt diese Kinder zum EMTV. Dies ist insbesondere auch möglich, da die Sparkasse Elmshorn diese Kooperation durch zweckgebundene Spenden finanziell unterstützt.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit Armut – Chancengleichheit fördern

Sport für alle Kinder!

Kooperationspartner:

- | Hessische Sportjugend
- | Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
- | Spendenkampagne „Hautnah“



Quelle: <http://www.sportjugend-hessen.de/typo3temp/pics/e6071a5d01.jpg>

Projektstart: 2011

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes: Hessen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Um möglichst allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien, Sport im Verein zu ermöglichen, wurde das Förderprogramm „Sport für alle Kinder“ ins Leben gerufen. Vereine, Sportkreise und Verbände können jederzeit Anträge stellen, um Kindern und Jugendlichen die von Armut betroffen sind, auch kurzfristig individuelle finanzielle Unterstützung zu bieten. Möglich wurde dieses Förderprogramm durch die Bereitstellung von Mitteln durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport sowie durch Spendeneinnahmen aus der Kampagne „Hautnah – Helfen ist in Mode“. Mit den Mitteln werden z.B. Beiträge für die Vereinsmitgliedschaft, die Teilnahme an besonderen Veranstaltungen wie Freizeiten oder Trainingslagern, die Anschaffung individueller Sportausrüstungen (Bekleidung, Sportgeräte), ergänzende pädagogische Zusatzangebote (z.B. Hausaufgabenhilfe, Fahrradwerkstatt, Mittagstisch, Bewegungsförderung etc.) oder Fahrtkosten der Kinder und Jugendlichen zum Training finanziert.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit Armut – Chancengleichheit fördern

Schulsportverein

Kooperationspartner:

- | Wiesbadener Schulsportverein 1994
- | Stadt Wiesbaden
- | diverse Fahrradgeschäfte
- | Wiesbadener Schulen



Quelle: <http://www.schulsportverein.de>

Projektstart: 1994

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes: Hessen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Der Wiesbadener Schulsportverein 1994 e.V. ist ein Radsportverein für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwächeren Familien. Mitgliedern werden u.a. ermäßigte Freizeiten oder Fahrradmaterial zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird das Angebot durch die kostenfreie Teilnahme an Vereinsfesten. Durch das Angebot „Einzelmitglied für eine Familienmitgliedschaft“ können Familien kostengünstig zusammen Radsport betreiben. Hierbei zahlt ausschließlich das aktivste Mitglied den Vereinsbeitrag, die weiteren Familienmitglieder sind kostenfrei. Zusätzlich werden Fahrradschäden in der vereinseigenen Werkstatt kostenlos repariert.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit Armut – Chancengleichheit fördern

Wir wollen euch bewegen!

Kooperationspartner:

- | Sportkreisjugend 34 Dieburg
- | Sportvereine
- | Kindergärten
- | Kindertagesstätten
- | Schulen
- | Kinderärzte
- | Gesundheitsämter
- | Jugendämter



Quelle: <http://laz.de>

Projektstart: 2011

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes: Hessen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Die Sportkreisjugend 34 Dieburg möchte den in ihrem Gebiet von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen eine Vereinsmitgliedschaft ermöglichen. Die Idee bezieht sich sowohl auf Kinder und Jugendliche, die bereits Mitglied in einem Sportverein sind, deren Familien den Mitgliedsbeitrag nicht mehr finanzieren können sowie auf Heranwachsende, die aktuell nicht Mitglied in einem Sportverein sind. Denjenigen Vereinen, die ein von Armut betroffenes Kind bzw. Jugendlichen als Mitglied halten oder neu aufnehmen möchten, werden die Unkosten durch die Sportkreisjugend erstattet. Gleichzeitig werden sie darum gebeten, im Gegenzug auf die Differenz zum Jahresmitgliedsbeitrag zu verzichten. Somit soll von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen eine kostenfreie Vereinsmitgliedschaft für ein Jahr ermöglicht werden. Über Multiplikatoren soll das Projekt bekannt gemacht und den Betroffenen vorgestellt werden. Diskretion ist dabei von enormer Bedeutung, um niemanden öffentlich bloßzustellen.